

## **Alles Geschichte? Neonazis, neue Feindbilder und rechte Gewalt 1989/90 und danach**

**Über rechtsextreme Gewalt in den 1990er Jahren und die Auswirkungen der sogenannten „Baseballschlägerjahre“ bis in die Gegenwart sprechen am 13. März Experten und eine Zeitzeugin in der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn. Gedenkstätte und Landeszentrale für politische Bildung laden dazu ein. Der Eintritt ist frei.**

„Baseballschlägerjahre“ – das Schlagwort steht für die Welle rechter Gewalt im Zuge der Vereinigung beider deutscher Staaten ab 1990. In besonderer Weise beschreibt er die Straßengewalt, die in vielen ostdeutschen Gemeinden das öffentliche Leben prägte. Überfälle von Neonazis auf links oder alternativ aussehende Jugendliche, „ausländisch“ aussehende Menschen und alle, die nicht in ihr Weltbild passten, gehören zum Alltag der 1990er Jahre. Die Gewaltexzesse gehen über die schrecklichen Szenen der Pogrome von Rostock-Lichtenhagen und Hoyerswerda hinaus – sie wirken in der betroffenen Generation und in der Gesellschaft weiter als prägende Erfahrungen.

Was bedeutete das Massenphänomen rechter und rassistischer Alltagsgewalt der 1990er Jahre für Opfer und Betroffene? Woher kam die vermeintlich plötzliche Aggression und warum konnte sie den öffentlichen Raum so stark bestimmen? Wie verhielten sich Polizei und Sicherheitsbehörden? Und wie beeinflussen die Akteurinnen und Akteure und Erfahrungen dieser Zeit unsere Gegenwart? Über diese Fragen und ihre persönlichen Erlebnisse sprechen die Magdeburgerin Susanne Drenger, der Schriftsteller Daniel Schulz und David Begrich von der Magdeburger Arbeitsstelle Rechtsextremismus beim Verein Miteinander e. V. Ein einführender Film schafft die Grundlage für das Gespräch. Die Veranstaltung wird durch Dr. Susan Frisch, Leiterin der Gedenkstätte, moderiert.

Einer Veranstaltung der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### **Auf einen Blick:**

Das Zeitzeugen- und Expertengespräch zum Thema rechte Gewalt findet am 13. März um 17 Uhr in der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn (An der Bundesautobahn 2, 39365 Marienborn) statt.

### **Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale  
Tel.: 0391/567-6459, mob.: 01516/517 57 28  
E-Mail: [cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de](mailto:cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT  
Landeszentrale  
für politische Bildung

#moderndenken



Magdeburg, 11.03.2025

PRESEMITTEILUNG

### **Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der  
Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
Tel.: +49 (0)391 567-  
6450  
Fax: +49 (0)391 567-  
6464  
E-Mail:  
[maik.reichel@sachsen-anhalt.de](mailto:maik.reichel@sachsen-anhalt.de)